

# Wunder, Wunder, Wunder

*Text und Musik: Hermann Heimeier*

Refrain:

Wunder, Wunder, Wunder,  
kommt her und seht euch das an!  
Wunder, Wunder, Wunder,  
und staunt, was Jesus doch kann!

Strophe 1:

(nach Mk 7, 31-37)

So bringt man Jesus einen Mann,  
der taub ist und auch stumm.  
Dass ihn der Herr berühren soll,  
da bittet man Ihn drum.  
Er legt dem Mann die Finger an,  
zu öffnen das Gebrechen,  
Er schaut zum Himmel, und Gott hilft:  
Der Mann kann hörn und sprechen!

Strophe 2:

(nach Mt 14, 22-33)

Die Jünger fahren in dem Boot,  
bei Wellen und bei Wind.  
Als Jesus auf dem Wasser steht,  
sie sehr erschrocken sind!  
Doch Petrus dann zu Jesus geht,  
das Meer will ihn ergreifen,  
da gibt der Herr Ihm Seine Hand  
und sagt: „Du sollst nicht zweifeln!“

Strophe 3:

(nach Mt 14, 13-21)

Fünftausend Menschen sind bei Ihm,  
wornoch lange nicht zu Tisch.  
Man hat jedoch fünf Brote nur  
und dazu etwas Fisch.  
Da spricht der Herr das Dankgebet  
und lässt das Brot verteilen,  
so werden alle Leute satt,  
die hier bei Ihm verweilen!